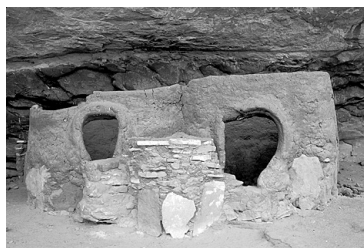


Wanderer auf ihrem Weg nach unten auf dem Pfad zu der Sipapu Brücke.



Die Horsecollar Ruine ist nach der Form der Türen zu diesen Kornkammern benannt.

Wanderzeiten und -distanzen

	Rundweg (km)	Höhenunterschied (m)	Time (stunde)
Brückenwanderungen			
Sipapu	1.9	152	1
Kachina	2.3	122	1
Owachomo	0.6	55	1/2
Rundwanderungen			
Sipapu/Owachomo	13.8	152	4 bis 6
Sipapu/Kachina	9	152	2 bis 4
Kachina/Owachomo	8.7	122	2 bis 4
Horsecollar	1.0	9	1/2

Sipapu Brückenpfad

Die Sipapu-Brücke ist die zweitgrößte natürliche Brücke der Welt (nur die Rainbow Brücke im Glen Canyon ist größer). Die Hopi Mythologie besagt, dass „Sipapu“ das Tor ist, durch das Seelen in die spirituelle Welt gelangen können. Der Pfad zum Schluchtgrund unterhalb der Sipapu-Brücke ist der steilste im Park. Eine Treppe und drei hölzerne Leitern helfen bei dem Abstieg. Beachten Sie die Baumstämme am Treppenansatz. Frühere Besucher des Parks mussten am Baum herunterklettern, um die Schlucht zu erreichen. Am unteren Stamm des Baumes kann man noch die Überreste der ehemaligen Treppe sehen. Der Felsvorsprung, der sich auf der halben Pfadstrecke befindet bietet eine hervorragende Sicht auf die Sipapu-Brücke. Seien Sie an den Felsrändern bitte vorsichtig. Der verbleibende Teil des Pfades führt über eine Reihe von Spitzkehren und Leitern zu den Wäldern der Gambel-Eichen unterhalb der Sipapu-Brücke.

Horsecollar-Ruine Aussichtspfad

Dieser kurze und überwiegend ebene Pfad führt über die Tafelland-Spitze zu dem Rand des White Canyon. Aus dieser Perspektive können Sie die Überreste eines alten Puebloan Kliffs sehen, welches in einer großen Alkove in der Nähe des Schluchtgrundes verweilt. Die zwei Kornspeicher mit den einzigartig geformten Türen geben dieser Ruine ihren Namen. Links von den Kornspeichern ist eine „Kiva“, der Zeremonie- und Versammlungsraum der Gemeinschaft.

Kachina Brückenpfad

Kachina ist eine sehr große Brücke und gilt als „jüngste“ der drei Brücken auf Grund der Dicke ihrer Spannweite. Durch die relativ schmale Größe der Öffnung und die Ausrichtung lässt sich die Brücke nur schwer vom Aussichtspunkt erkennen. Der Haufen von Felsbrocken unter der einen Seite der Brücke resultiert aus einem Felssturz im Jahre 1992, bei dem ungefähr 4000 Tonnen Gestein von der Brücke abbrach. Wenn Sie die Spitzkehren hinabsteigen, können Sie den „Knickpoint“-Abfluß im Armstrong Canyon unterhalb zu Ihrer Linken sehen. Während Überflutungen schießt ein matschig-roter Wasserfall aus dem Abfluss in den Teich. Die Brücke ist nach den Kachina Tänzern benannt, die eine zentrale Rolle in der religiösen Tradition der Hopi spielen.

Owachomo Brückenpfad

Owachomo bedeutet „Fels Hügel“ in Hopi und ist nach der Felsanordnung auf dem Süd-Ost Ende der Brücke benannt. Vom Aussichtspunkt aus brechen die Zwillings-Spitzkuppen, auch „Bährenohren“ genannt, den östlichen Horizont. Die ursprüngliche Straße zu den Natural Bridges passierte zwischen diesen Spitzkuppen und endete bei der Schlucht an der Owachomo Brücke am ursprünglichen Besucher-Zentrum (welches aus einem Plattform-Zelt bestand). Der alte Pfad windet sich noch immer an der anderen Seite der Schlucht entlang, wird allerdings selten benutzt. Der Tuwa Creek Bach fließt mittlerweile nicht mehr unter Owachomo hindurch, wie es tausende von Jahren der Fall war. Die empfindliche Form der Brücke lässt darauf schließen, dass sie schneller erodiert, als die anderen Brücken.

Rundweg

Der Rundweg bietet Besuchern eine ideale Möglichkeit, die Wunder der Natural Bridges zu erleben. Der gesamte Rundweg führt an allen drei Brücken vorbei, aber es sind auch kürzere Rundwege zwischen zwei Brücken möglich. Der Rundgang kann an jedem der Brücken-Parkplätze begonnen werden. Besucher, die den ganzen Rundgang machen wollen, müssen dem Pfad auf der linken Seite der Schlucht nach der Kachina Brücke folgen, um an dem „Knickpoint“-Abfluß vorbeizugehen.